

# Fußbodenheizung leicht gemacht

## RAUMTEMPERATUR BESSER STEUERN

Kunden beklagen sich über die falsche Temperatur im Raum und bekommen diese nicht geregelt – oft ist veraltete Verlegetechnik die Ursache. Zu viele oder falsch positionierte Anbindeleitungen machen die Raumtemperatur kaum kontrollierbar. Sie steigt stetig an. Häufig entstehen durch hohe Temperaturen Risse im Belag. Die Firma Regatherm hat eine Lösung entwickelt: Das „Twin-Floor-System“ bietet die optimale Möglichkeit für die thermische Behaglichkeit in allen Räumen.

Die Firma Regatherm ([www.regatherm.de](http://www.regatherm.de)) steht für hochwertige Flächenheizsysteme. Als kompetenter Partner an der Seite von Betrieben entwickelt das Unternehmen kundenspezifische Lösungen im Bereich Flächenheizung für unterschiedlichste Baumaßnahmen. Unterstützt wird in der Planung und Ausführung der Flächenheizung eines Neubaus, Modernisierung des Heizungsbestandes oder bei der energetischen Sanierung einer Immobilie. Als Fachbetrieb verfügt Regatherm über eine Planungsabteilung, die beratend zur Seite steht und, falls gewünscht, die Planung für eine passende Lösung erarbeitet.

### INNOVATIVE IDEEN

Mit dem neu entwickelten und patentierten „Twin-Floor-System“ optimiert man die Fußbodenheizung und erreicht gleichmäßige Raumtemperaturen – und zwar im ganzen Haus. Auch die Verlegung gestaltet sich einfach: Durch das Versenken der Anbindeleitungen mit Hilfe eines Nutenschneiders in der Trittschallebene wird der Bereich am Heizkreisverteiler sowie alle Zuleitungen zu den einzelnen Zimmern vor unerwünschter Wärmeabgabe geschützt. Somit bleibt mehr Platz für den geplanten Heizkreis der Fußbodenheizung. Die Fotostrecke erläutert alle Schritte der Verlegung.



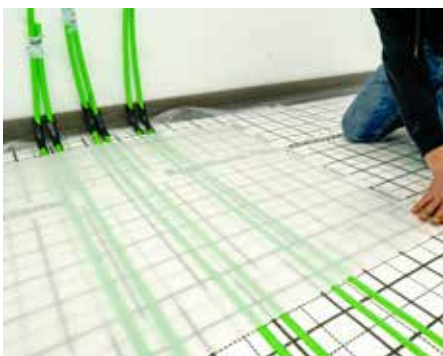
Das Fußbodenheizungssystem besteht aus einer 30mm Trittschallplatte mit einer oben sowie unten angebrachten Gewebefolie, um Risse in der Styroporplatte beim Einschneiden mit dem Nutenschneider zu vermeiden.



Durch das Nutenschneidergerät wird die Strecke für das Heizrohr zu dem Heizkreis in die Dämmung eingebrannt. Dies geschieht zügig und unkompliziert.



Das Rohr kann nun passgenau eingelegt werden. Es fällt weder Verschnitt an, noch wird die Dämmung unnötig beschädigt. Auch der Trittschall bleibt unversehrt (bestätigt durch das Fraunhofer Institut Stuttgart).



Nach dem Verlegen aller Zuleitungen in der Dämmebene kommt die transparente Hohlkammerplatte zum Einsatz. Diese wird auf die versenkten Zuleitungen gelegt. Aufgrund der Transparenz kann man u.a. die darunterliegenden Anbindeleitungen sehr gut erkennen.



Nun wird der Kreis für den angedachten Raum verlegt und getackert. Diese bewährte Technik wurde durch das Fraunhofer Institut Stuttgart geprüft und bestätigt. Sie ermöglicht eine effektive und maximale Nutzung der gesamten Fläche.



Fertig! Jetzt kann man diesen Raum regulieren und die anderen Räume werden ebenfalls optimal versorgt. Da kaum Wärme durch die Anbindeleitungen abgegeben wird, spart der Kunde bei dieser Variante der Fußbodenheizung Kosten.